

Die Universität Trier betreibt gesellschaftlich relevante Forschung und Lehre am Puls der Zeit: mit einem starken Fokus auf Digitalisierung, Interdisziplinarität und Diversität. Der Mensch und seine Beziehung zu Gesellschaft, Recht, Wirtschaft und Umwelt stehen dabei im Mittelpunkt. Mit über 10.000 Studierenden und rund 2.000 Beschäftigten gehört die Universität Trier zu den größten Arbeitgebern in der europäischen Grenzregion Trier. Kurze Wege auf einem grünen Campus, ein lebendiges akademisches Leben und eine aufgeschlossene Arbeitskultur bieten viele Möglichkeiten, Dinge zu bewegen.

Im Fachbereich I der Universität Trier ist im Fach Erziehungswissenschaft zum 1. Oktober 2026 im Beamtenverhältnis auf Lebenszeit folgende Stelle zu besetzen:

W3-Professur für Sozialpädagogik (LBesG) (m/w/d)

Liegen die Voraussetzungen für eine Verbeamtung nicht vor, kann ggf. eine Anstellung im Angestelltenverhältnis erfolgen. Die/der Stelleninhaber/in ist in sozialpädagogischer Theoriebildung breit ausgewiesen und soll das Fach Sozialpädagogik in seiner Breite in Forschung und Lehre vertreten. Die Profilbildung der Professur erfolgt über empirische und theoriebildende Forschungsaktivitäten u.a. im Bereich der sozialpädagogischen Professionsforschung. In der Lehre werden die sozialpädagogischen Module des BA-Studiengangs "Erziehungswissenschaft: Sozial- und Organisationspädagogik" sowie des MA-Studiengangs "Erziehungswissenschaft: Organisation des Sozialen", mit einem Schwerpunkt in den Bereichen Profession, Professionalität und Professionskulturen Sozialer Arbeit bedient. Beide Studiengänge befinden sich derzeit in Revision und sollen künftig verstärkt gesellschaftliche Transformationsprozesse (Digitalität, Nachhaltigkeit, Diversität) und deren Konsequenzen für wohlfahrtsstaatliche Arrangements und die Soziale Arbeit/ Sozialpädagogik berücksichtigen.

Erwartet werden:

- im Bereich der Sozialpädagogik eine durch hochwertige Publikationen ausgewiesene Forschungsleistung sowie einschlägige Lehrerfahrung
- vertieftes Forschungsprofil in grundlagen- und anwendungsorientierter Forschung, z.B. im Bereich sozialpädagogischer Professionalisierung
- eigene Forschungsvorhaben und bereits erfolgte Drittmitteleinwerbung in dem oben genannten Forschungsprofil
- engagierte Mitwirkung in den erziehungswissenschaftlichen und interdisziplinären
 Forschungszusammenhängen innerhalb und außerhalb des Faches bzw. des Fachbereichs
 sowie die Beteiligung an der Weiterentwicklung des sozialpädagogischen Diskurses auch auf
 internationaler Ebene.

Wünschenswert ist die Bereitschaft, Konzepte forschungsbasierter Lehre sozialpädagogischer Kompetenzentwicklung am Standort fortzuführen und weiterzuentwickeln.



Die dienstlichen Aufgaben ergeben sich aus § 48 HochSchG. Die Einstellungsvoraussetzungen ergeben sich aus § 49 HochSchG. Die Fähigkeit, in deutscher Sprache Lehrveranstaltungen anzubieten, wird erwartet. Auf § 50 Abs. 5 Sätze 5 und 6 HochSchG wird hingewiesen.

Das Land Rheinland-Pfalz und die Universität Trier vertreten ein Betreuungskonzept, bei dem eine hohe Präsenz der Lehrenden am Hochschulort erwartet wird. Die Universität Trier ist bestrebt, die Zahl ihrer Mitarbeiterinnen zu erhöhen und fordert Frauen nachdrücklich zu einer Bewerbung auf. Schwerbehinderte und ihnen nach § 2 Abs. 3 SGB IX gleichgestellte Menschen werden bei entsprechender Eignung bevorzugt berücksichtigt (bitte Nachweis beifügen).

Wir bitten, die üblichen Bewerbungsunterlagen (1. Lebenslauf, 2. Zeugniskopien, 3. Vortrags- und Schriftenverzeichnis, 4. Aufstellung der Lehrveranstaltungen, ggf. mit Evaluationsergebnissen) per E-Mail als zusammenhängende PDF-Datei an den Dekan des Fachbereichs I, Prof. Dr. Benedikt Strobel (dekanfb1@uni-trier.de), zu senden.

Näheres zur Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten entnehmen Sie bitte den Datenschutzhinweisen für Bewerbungsverfahren nach Artikel 13 DSGVO auf unserer Homepage.

www.uni-trier.de